

Landpostel 4. 12. 1947

Mein lieber Willi

Meinen herzlichsten Dank für deinen Brief vom 6. 11. erhalten vor 1 Woche. Es freut mich, dass du so gefasst geschrieben hast und dich in dieser äussersten Lage so aufrecht hältst. Ich hatte dir schon geschrieben und in zwischen wirst du meinen Brief bekommen haben. Obwohl ich bis zur Stunde nichts Neues gehört habe, hoffe ich immer noch auf eine Milderung deines Schicksals. Das dich wie auch so manche andere Kameraden, in den Strom des finsternen politischen Geschehens des letzten Jahrzehnts umspült hat. Zum Schluss die Schuld dem kleinen Mann überlassend, selbst tapfer sang- und klamplos verschwindet - wie alle Maulhelden, wenn sie ihr letztes Pulver verschossen haben. Ich habe Aussicht etwa Februar frei zu kommen. Unter den heutigen Verhältnissen wird es sehr schwer sein, festen Boden zu gewinnen. Aber ich werde alles tun und bin überzeugt, dass es ein gelingen wird mich durch zu beissen. Wenn werde ich mich um deine Jungen kümmern, soweit es irgend in meinen Kräften steht ihnen zu helfen. Der Ernst des Lebens soll sich nicht negativ auf deine Jungen auswirken, was im frühen Alter betrifft; sondern sie zu frühzeitig ernsthaft strebenden Menschen formen. Sie dahin zu bringen und alles dazu beizutragen, ist die wichtigste Aufgabe und ich gehe wohl nicht fehl in der Annahme, dass du so verstanden